

## Fotonachlese

# Jahreskonferenz „Risk Governance“ 2016

Nun schon zum vierten Mal hatte Arnd Wiedemann, Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement an der Universität Siegen zur Fachtagung Risk Governance eingeladen und konnte über 50 Teilnehmer begrüßen. Am Ende waren sich alle einig: Die Konferenz hat sich als Plattform für Risk-Governance-Entscheider und -Forscher etabliert, denn neben den Vorträgen bestand reichlich Möglichkeit zum Networking, die von den Teilnehmern auch ausgiebig genutzt wurde.

Die Siegener verstehen unter Risk Governance die verantwortbare Steuerung von Risiken als Voraussetzung für eine verantwortbare Unternehmensführung. Dabei liegt ein Fokus natürlich auf dem per se stark risikobelasteten Bankensektor. Dieser bekam in diesem Jahr noch einmal einen besonderen Schub, denn die Bankenaufsicht hat im Rahmen des Single Supervisory Mechanism (SSM) für 2016 das Thema Risk Governance zu einem ihrer Prüfungsschwerpunkte erklärt.



Prof. Dr. Arnd Wiedemann eröffnet die Konferenz.



Prof. Dr. Martin Hiebl, Universität Siegen, präsentiert neue Erkenntnisse zum Einfluss von Eigentümerfamilien auf die Risk Governance.



Dr. Ivo Schedlinsky, Universität Münster (hier im Pausengespräch), beleuchtet in seinem Vortrag die Frage: „Wirken formale Kontrollinstrumente und Risikokultur komplementär oder substitutiv“.



Der Risk Governance von unternehmensverbundenen Stiftungen widmet sich Prof. Dr. Andreas Dutzi, Universität Siegen.



Im Fokus des Vortrags von Prof. Dr. Rainer Baule, FernUniversität Hagen, steht die Risikosensitivität und Zyklizität regulatorischer Eigenkapitalvorschriften.



Prof. Dr. Björn Niehaves (rechts), Wirtschaftsinformatiker an der Universität Siegen, mit seinem Impulsreferat „Risk Governance and Responsible Innovation“.



Über den Tellerrand blickt auch Dr. Pia Schweizer vom Institute of Advanced Sustainability Studies (IASS), Potsdam, mit ihrem Beitrag über systemische Risiken.



Jan Hendrik Wilhelms, Universität Siegen, vergleicht und positioniert Risk Governance und Enterprise Risk Management.



Aus der Praxis analysiert Wolfgang Schmidhuber (links) aus Linz/Österreich Risikotragfähigkeitsmodelle für nichtfinanzielle Risiken von produzierenden Unternehmen, und Thilo Wüst, Biesterfeld AG Hamburg (Mitte), berichtet über den Implementierungsstand, hier im Gespräch mit Prof. Dr. Arnd Wiedemann (rechts).



Julian Quast, Universität Siegen, präsentiert die Ergebnisse einer ersten Benchmarkstudie zu Risk Governance.